



Gemütlich und anregend ging es bei der Aktion „Lesen bewegt“ zu. An vielen verschiedenen Standorten im Unionviertel lasen insgesamt 60 Menschen aus ihren Lieblingsgeschichten und -büchern vor. Einige Autorinnen und Autoren griffen auch zu eigenen Werken. Heraus kam eine überaus spannende und unterhaltsame Lesereise entlang der Rheinischen Straße. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 10.

Foto: Markus Mielek

„Weihnachten ist, wenn das Kind stark wird in uns.“

Alle Jahre wieder: Weihnachten. Heilig Abend. Die Geschenke sind ausgepackt. Die Kinder schlafen, hoffentlich. Was bleibt? Für viele Menschen ist es ein Abend, eine Nacht, in der die Atmosphäre, die Beobachtung der Kinder und Enkelkinder Erinnerungen weckt, Erinnerungen an die eigene Kindheit. Ist Weihnachten nur etwas für Kinder? Sicher ist jedenfalls, – wie alt man auch ist –, dieses Fest weckt die Erinnerungen an die eigene Kinder-

zeit und an das Kind, das ich einmal war. Von der Geschichte über die Geburt Jesu in einem Stall in Bethlehem geht eine eigentümliche Anziehungskraft aus. Und



vielleicht erzählen wir Christinnen und Christen sie jedes Jahr in der dunklen und kalten Jahreszeit neu, damit das Kind in uns erwacht und stark wird. Es ist wichtig, dass das Kind, das wir einmal waren, in uns stark wird. Warum?

Erstens: Weil ein Kind staunt. Wann haben wir Erwachsene zum letzten Mal gestaunt? Dass es uns gut geht trotz Krankheiten und Sorgen? Dass Tannenduft und Kerzen-

Fortsetzung auf Seite 4



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

heute halten Sie das letzte Heft des Jahres 2012 in den Händen, auch diesmal wieder randvoll mit spannenden Themen, wie es sich für einen facettenreichen Stadtteil wie das quirliche Unionviertel gehört ...

In den vergangenen zwölf Monaten wurde gefeiert und diskutiert, es gab Ausstellungen und Aktionen im öffentlichen Raum – im Hinterhof, auf der StraÙe, im Park ... Es gab sensationell gut besuchte Führungen durchs Quartier. Ateliers und Werkstätten wurden angesteuert, die Lesungen im Literatursalon waren ein Renner. Kunst und Kultur an fast jeder Ecke: Auch das ist ein Markenzeichen unseres Viertels, das weiter mächtig im Kommen ist.

Ein Indiz dafür sind die Pläne für das ehemalige Hoesch-Verwaltungsgebäude an der Rheinischen StraÙe. Ein Investor aus der Schweiz will viel Geld in die Hand nehmen und dem neoklassizistischen Gebäude neues Leben einhauchen.

Neues Leben auch in der ehemaligen Tremonia-Schule an der BeuthstraÙe. Der VMDO hat sich zum Jahresende hier angesiedelt. Im „Haus der Vielfalt“ sind 30 Migrantenvereine unter einem Dach versammelt und wollen ein Treffpunkt auch für die Menschen im Viertel sein.

Einen neuen Standort hat auch die Abendrealschule.

Doch wenn es um die Inhalte des Weihnachtsfestes geht, bleibt alles beim Alten. Pfarrerin Babette Kaustrter hat dazu für unsere Zeitung einen Text geschrieben: „Weihnachten ist, wenn das Kind stark wird in uns!“

Mit Staunen und Neugier und viel Energie wollen wir ins neue Jahr durchstarten.

Wir wünschen Ihnen und uns allen viel Glück für 2013. Wenn wir es wollen, wird es – auch – ganz wunderbar!

Ihr Rheinische StraÙe e.V.

Viel Freude beim Lesen!

Zevkle okumalar!

வாசித்து மகிழ்வு அடைபுகள்

Enjoy reading!

Dobru zabavu kod itanja

b keyf bexwine!

Przyjemnej lektury!

Καλή διασκέδαση ανάγνωση

Buona lettura!

بخوانید و لذت ببرید!

Приятно чтение

J szrakozast!

veselo citanje ...

Muito prazer na leitura

Veel plezier tijdens het lezen

استمتع بالقراءة!

கிடைக்கக் கூடிய கருத்து வித்த

Spor la citit

Que se divierta con la lectura

Lue ja nauti ...

Желаем Вам получить удовольствие при чтении!

Beaucoup de plaisir pour la lecture!

Der Starter

an der Rheinischen StraÙe

montags bis freitags

9.00 Uhr – 10.30 Uhr

Kaffeespezialitäten ab **0,50€**

Ofenfrische belegte

Brötchen in allen

Varianten ab **0,80€**

Der Mittagstisch

an der Rheinischen StraÙe

montags bis freitags

11.45 Uhr – 13.00 Uhr

Menü für nur
3,90€

Telefon 0231 913042-0

Der täglich wechselnde Menüplan kann telefonisch erfragt werden.

Gerne faxen oder mailen wir Ihnen den Plan auch zu.

Berufliches Trainingszentrum Dortmund GmbH

Rheinische StraÙe 210/Ecke OttostraÙe

44147 Dortmund, www.btz-do.de





10 Zentner Sprengstoff hielten am 30.11.2012 den östlichen Teil des Unionviertels und das Klinikviertel in Atem. Bei den Ausschachtungsarbeiten für den neuen Wohnkomplex an der Friedrichstraße war der 500-Kilo-Blindgänger entdeckt worden. Dass er nicht schon bei der Auswertung der Kriegs-Luftbilder im Vorfeld der Baumaßnahme entdeckt wurde, lag daran, dass sich die Bombe unter dem Fundament des abgerissenen Hauses befand. Drei Meter tief lag der Blindgänger, ausgestattet mit einem tückischen Zünder und ziemlich verrottet. Aus diesem Grund wurde das Gelände im Umkreis von 500 Metern evakuiert. So musste beispielsweise auch das Freizeitzentrum West (FZW) eine Veranstaltung mit der Familie Popolski absagen. Auch die „Energiesparer“ konnten ihren Infoabend im Projektbüro nicht durchführen. Chef-Entschärfer Karl-Friedrich Schröder (l.) und sein Kollege, Uwe Pawlowski (r.) bewiesen dann Ruhe und Geschick und konnten die Bombe schließlich doch entschärfen. Fotos: Oliver Schaper

Inhalt

„Weihnachten ist, wenn das Kind stark wird in uns.“	1+4
Editorial	2
10 Zentner Sprengstoff ...	3
„Wir bleiben im Unionviertel“	5
Ein „Bambi“ für Fita Benkhoff	6
Im Viertel ist es „ziemlich geil“	7
Hoesch-Zentrale soll erwachen	8+9
„Lesen bewegt“ macht Lust auf Lesen und bewegt das Unionviertel	10
Neueröffnungen	11
Spitzensport und Laienspieler	12
„Haus der Vielfalt“	13
Jubiläumstammtisch des DBS 20/50 war ein voller Erfolg	14
Nachbarschaft geht durch den Magen	15
Impressum	16



Dieses Zeichen markiert in unserer Zeitung Aktivitäten, die aus Mitteln des Quartiersfonds finanziert werden.



Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Foto: Gesine Lübbers



Die Kinder des Martin-Kindergartens spielten im vergangenen Jahr die Weihnachtsgeschichte. Foto: Privat

Fortsetzung von Seite 1

Weihnachten ist ...

schein verzaubern? Haben wir nicht allen Grund zum Staunen? Wird das Kind in uns stark, dann lernen wir es wieder.

Zweitens: Ein Kind findet nichts selbstverständlich sondern fragt. Ist das wirklich wahr: Gott kommt in einem Kind zur Welt und liegt in einer Krippe? Warum haben wir zu essen und andere Menschen verhungern? Warum gibt es Krieg? Wie kann allen Menschen geholfen werden? Kinderfragen? Vielleicht. Aber durch sie werden wir bewegt, wieder neu nach Antworten zu suchen. Und tätig zu werden. Das beginnt mit dem Einkauf für eine kranke Nachbarin oder dem Brief an einen alten Freund.

Braucht die Mutter im Haus gegenüber nicht mal eine Auszeit? Ich könnte mit ihren Kindern auf den Spielplatz gehen oder Plätzchen backen. Vielleicht ist doch noch Geld übrig, das ich sinnvoll spenden könnte etwa für den „Kinderschutzbund“ oder „Ärzte ohne Grenzen“?

Und drittens: Ein Kind ist voll Erwartung. Ganz ehrlich: Expecten Sie (noch) Etwas? Nicht nur an Weihnachten? Sondern auch für Ihr Leben? Erwarte ich wirklich – wie wir es in den Weihnachtsliedern singen –, dass Gott zu mir kommt?

Weihnachten – das Fest, das mich daran erinnert, wie wichtig es ist, dass das Kind, das wir einmal waren, in uns stark wird. Das Kind, das uns dazu verlockt, mit geöffneten Händen zu leben, in der Erwartung, dass

Gott uns immer wieder Etwas hineinlegt. Das Kind, das uns verlockt, mit geöffneten Herzen zu leben, die erwarten, dass Gott zu ihnen kommt, – in welcher Gestalt auch immer. So kann Leben gelingen, wenn das Kind in uns lebt und Raum hat. Auch nach Weihnachten. Einen Versuch ist es schon wert: Verachte das Kleine nicht! Lass Gott dir nahe bleiben! Gehe davon aus, dass du wichtig und geliebt bist! Gott wird Mensch, damit wir menschlich werden. Warum diesen Anfang nicht aufnehmen?

Babette Kausträter
Pfarrerin, Ev. St. Petri-Nicolai-
kirchengemeinde Dortmund
Sternstraße 21, 44137 Dortmund
0231 12141895
info@petri-nicolai.de



Tai Chi

YANG Stil (ITCCA)

Probestunde

aktuelle Termine auf:
www.taichidortmund.de

Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17
www.taichidortmund.de



Foto: Gesine Lübbers



„Wir bleiben im Unionviertel“

Herzlich willkommen in der Abendrealschule Max-von-der-Grün



Unsere Schule hat einen neuen Standort mit neuer Adresse: Rheinische Straße 69 (früher Adlerstraße 44). Die Stadt Dortmund als Schulträger hat deutlich Position bezogen und die Abendrealschule mit ihrem Weiterbildungsangebot zum Nachholen von Schulabschlüssen bewusst in dem sich städtebaulich neu entwickelnden Wohn- und Geschäftsquartier platziert. Wir bleiben im Unionviertel!

In dem ehemaligen Fachhochschulgebäude der öffentlichen Verwaltung erwart-

ten die Studierenden u. a. ein freundliches und kompetentes Lehrerkollegium, ein engagierter Sozialpädagoge, ein Beratungslehrer, moderne und helle Klassenzimmer mit erwachsenengerechter Ausstattung, Computer- und Beamer-Installationen, zwei Informatikräume sowie eine Cafeteria.

Mit sehr guten Verkehrsanbindungen auf der Ost-West-Achse der Stadt, unweit des Hauptbahnhofs, ob mit dem Fahrrad oder den U-Bahn-Linien U 43 und U 44 (Halte-

stelle Unionstraße) kann das gut sichtbare und ausgeschilderte Schulgebäude direkt erreicht werden. Was liegt also näher, als sich über das Weiterbildungsangebot der Abendrealschule zu informieren. Unsere Schulberatung steht allen im Unionviertel und selbstverständlich auch darüber hinaus gern über einen telefonischen Erstkontakt (0231 50-29424) für ein Beratungsgespräch zur Verfügung.

Falko Grunau, Schulleiter

Feldenkrais

Gruppenkurse - Einzelstunden
Wochenendseminare

9./10. Feb.: Feldenkrais und Aikido
„Fokus auf Knie- und Fußgelenken“

21. April: Feldenkrais am Sonntag
„Gut geerdet“

Conny Schnitt
TaiChiSchule
Lange Str.79 a
Tel. 0231-996 17 43
connyschnitt@web.de



Feldenkrais
M E T H O D E



Wir wünschen Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches Jahr 2013!



**Spar- und Bauvereine eG
Dortmund** seit 1893
www.sparbau-dortmund.de

Ein „Bambi“ für Fita Benkhoff

Film-Star der 1950er und -60er Jahre kommt aus dem Unionviertel



Die Schauspielerin Fita Benkhoff (1901–1967) verbrachte ihre Kindheit im Unionviertel und ging auf die katholische höheren Mädchenschule (2. Reihe, 2.v.l.). Fotos: Privat

Fita Benkhoff war das Leben auf der Bühne buchstäblich in die Wiege gelegt. Frieda Elfriede, kurz: Fita, kam am 1. November 1901 zur Welt, zwei Monate nachdem ihr Vater, der Gastwirt Alex Benkhoff, die „Walhalla“ eröffnet hatte. Die „Walhalla“ an der Rheinischen Straße 46 entwickelte sich schnell zu einem großen und beliebten Amüsier- und Variétébetrieb in Dortmund.

Fita ging auf das katholische Mädchenlyzeum, das heutige Mallinckrodt-Gymnasium. Damals lag die Schule noch Am Eisenmarkt, direkt hinter dem Dortmunder Theater. Nach der Schule jobbte sie im Restaurant „Grafenhof“, das ihrem Bruder Paul gehörte. Heimlich nahm sie Schauspielunterricht bei dem berühmten Dortmunder Stadttheater-Schauspieler Emil Binder. Zwecks Sprechtest rief Binder sie oft beim Kohlengroßhandel „Brasselmann und Stamm“ an, wo sie als Telefonistin arbeitete, um ihre Aussprache zu korrigieren: „Das zweite S zischt noch!“

Beim Stadttheater Dortmund fing sie als Page in „Don Carlos“ an. Später hatte sie Engagements in Lübeck, Düsseldorf, Breslau und Wien, wo sie für den Film entdeckt wurde. Bei der Ufa in Berlin galt sie bald neben Grethe Weiser als eine der komischsten Nebendarstellerinnen des

deutschen Films. Ihre Figuren waren kess, hatten Witz, Intelligenz und Ironie. Publikumsliebbling war sie wegen ihres höchst boshaften Mundwerks und ihres trockenen Humors.

Fita Benkhoff spielte in über einhundert Filmen mit. In „Pension Schöller“ (1952) ist sie zusammen mit dem in Hörde geborenen Rudolf Platte zu sehen, in „Wenn der Vater mit dem Sohne“ (1955) mit Heinz Rühmann und in „Der Bettelstu-

dent“ (1956) mit Gustav Knuth. Im Fernsehen spielte sie unter anderem in dem sogenannten Straßenfeger „Es ist soweit“ (1960), einem sechsteiligen Kriminalfilm nach einem Buch von Francis Durbridge, mit. 1967 erhielt sie den Fernsehpreis „Bambi“ als verdiente Künstlerin des deutschen Films. Fita Benkhoff starb am 26. Oktober 1967 und ist auf dem Dortmunder Südwestfriedhof in der Familiengruft bestattet.

Hanne Hieber



Walhalla, 1902 Foto: Sammlung Winter



Im Viertel ist es „ziemlich geil“

„Sir Hannes“ wurde an der Rheinischen Straße geboren, westlich der Dorstfelder Brücke. 1962 war das – so ein Kinderleben, erinnert er sich mit einem kleinen Grinsen, war auf der Straße nicht immer einfach, und deshalb „hatte ich schon als Fünfjähriger meine Boxhandschuhe an!“

Aber er fand es damals und findet es heute noch immer „ziemlich geil im Viertel – das wird ja so langsam eine Kultumeile hier“, und so hat er nach einer kurzen Zwischenstation auf der Münsterstraße Anfang der 1990er erneut an der Rheinischen Straße angedockt und sich wieder durchgeboxt. IDIOTS RECORDS nennt sich sein Laden gegenüber vom U. Der Laden ist seit über zwanzig Jahren das Mekka für Fans der Punk- und Hard-Rock-Szene und bietet so ziemlich alles, was das Herz begehrt: Dunkle Klamotten und Caps, Buttons und Sticker, Schmuck und Totenschädel in sämtlichen Variationen, die das Leben so zu bieten hat. Und natürlich Musik. CDs und Vinyl an den Wänden, soweit das Auge reicht, und selbstredend ist etliches auch von Sir Hannes und seinen Leuten dabei: Mit „The Idiots“ machte er als eine der ersten Punkbands in Deutschland Furore. Das ist lange her und brachte ihm bei einer Wanderausstellung einen Ehrenplatz im Haus der Geschichte in Bonn ein. Tourneen führten damals durch viele europäische Länder.

Heute feiert er mit seiner Band „Honigdieb“ Erfolge. In China, berichtet er, mögen die Leute Musik, die aus Deutschland kommt. Vor gut 3000 Gästen brachten Sir Hannes als Sänger schräger Texte und seine Band mit Querflöte, Schlagzeug, Gitarre und Kontrabass dort die Volksseele zum Kochen. Demnächst gibt's aber erstmal wieder ein Heimspiel: Am 26. Dezember im FZW.

Text und Foto: Ursula Maria Wartmann

UTEK

Ingenieurbüro UTEK
UTEK Prozessautomation

Huckarder Straße 8
44147 Dortmund
Telefon: 0231.914443-0
Telefax: 0231.914443-1
info@utek.de · www.utek.de

■ Schauen Sie doch mal rein!
■ www.fortmann-rohleder.de



STADTPLANUNG
STADTFORSCHUNG
PROJEKTENTWICKLUNG
BERATUNG

PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO



Huckarder Str. 8-12
44147 Dortmund
T +49 (0)231-9 73 20 73
F +49 (0)231-9 73 20 74
info@stadtbuero.com
www.stadtbuero.com



Foto: Ellen Rohleder



Hoesch-Zentrale soll erwachen

Schweizer Immobilienunternehmen hält sich mit Details noch zurück

Noch schläft es weiter seinen Dornröschenschlaf – aber ein Schweizer Immobilienunternehmen will dem alten Versorgungsamt und ehemaligen Hoesch-Verwaltungsgebäude an der Rheinischen Straße 173 neues Leben einhauchen.

Die Peach Property Group AG, nach eigenen Angaben ein führender Entwickler von hochwertigem Wohneigentum im

deutschsprachigen Europa, hat über ihre deutsche Tochtergesellschaft das neoklassizistische Gebäude mit seinen Nebengebäuden (Nr. 167–171) erworben. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Was genau in dem repräsentativen Bau geplant ist, war nicht zu erfahren. Man wolle erst mit der Stadt sprechen und deswegen noch nichts Konkretes sagen, hieß es aus der deutschen Niederlassung in Köln.

Von außen und vor allem auch von innen ist das ehemalige Hoesch-Verwaltungsgebäude äußerst imposant. Im Sitzungssaal fand nach dem 2. Weltkrieg die erste Ratssitzung in Dortmund statt. Fotos: Gesine Lübbers (außen), Peach Property (innen)



Foto: Ellen Rohleder

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

cleverSEHEN

Alle 2 Jahre eine neue Traumbrille mit dieser cleveren
Brillenfinanzierung:

0% Zinsen*

0% Gebühren

100% Brille und Sehvergnügen

Gern erläutern wir Ihnen dieses clevere Konzept! **Starten Sie jetzt (neu)!**

*0% effektiver Jahreszins bei einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten.

**mester
optic**

Rheinische Straße 38
Ecke Möllerstraße
44137 Dortmund
Tel. 02 31/14 15 37

Brill mich, mester!



Die offizielle Pressemitteilung zum Erwerb der Immobilie im September beschreibt es lediglich so: „Geplant ist eine kombinierte Nutzung mit Gewerbe- und Wohnflächen.“ Den Ruhr Nachrichten gegenüber deuteten die Entwickler an, dass dies nicht unbedingt Luxuswohnungen sein müssten – klassische Drei-Zimmer-Wohnungen würden es aber mit Sicherheit auch nicht. Schon 2013 – wenn die Verhandlungen

mit der Verwaltung abgeschlossen sind – könne der Ausbau beginnen, so die Entwickler gegenüber der Tageszeitung. Dabei solle ein zweistelliger Millionenbetrag investiert werden. Im Hauptgebäude an der Rheinischen Straße 173 steht dann später eine vermietbare Fläche von mehr als 15.000 Quadratmeter zur Verfügung. Das Nebengebäude Nummer 167–171 bietet weitere 2.700 Quadratmeter Mietfläche.

Über den Zustand des Gebäudes gibt es übrigens widersprüchliche Ansichten: Während das Schweizer Handelsblatt von Medienberichten spricht, die dem Gebäude einen schlechten Zustand bescheinigen, wendet sich Peach Property im gleichen Artikel dagegen und bezeichnet diese Berichte als unzutreffend.



INFO

Das Bauwerk an der Rheinischen Straße entstand nach Plänen der Dortmunder Architekten Dietrich und Karl Schulze. 1922 wurde das Verwaltungsgebäude des Stahlwerks Union eingeweiht. Charakteristisch ist der Schriftzug „Es lobt den Mann die Arbeit und die Tat“. Das Gebäude ist ein Stahlskelettbau mit drei Lichthöfen. Der Bau schrieb Geschichte: Nach dem Zweiten Weltkrieg fand im imponierenden Versammlungssaal die erste Sitzung des Dortmunder Stadtrats statt. Später war es Verwaltungssitz der Hoesch Stahl AG. Von 1995 bis 2011 diente das Haus im Besitz eines Schweizer Immobilienfonds als Versorgungsamt, zunächst für Dortmund, später für die Städte Bochum, Hagen und Dortmund.

Wir vermieten in unterschiedlichen Größen:

◆ **Mietwohnungen** ◆ **Ladenlokale** ◆ **Büro-/ Praxisräume**

Wir beraten Sie gerne!

Ihre Ansprechpartnerinnen: Frau Kaminsky und Frau Menges

Limberg GmbH Immobilienverwaltung & Projektentwicklung

Tel. 02 31/ 58 44 88- 00 · email: info@limberg-immobilien.de

Rheinsche Str. 47

**...frisch,
freundlich,
preiswert!**

REWE

**30 JAHRE LERNEN
MIT HERZ
UND VERSTAND**

KOB e.V.

KOBseminare · Adlerstraße 83 · 44137 Dortmund
Tel 0231-534525-0 · E-Mail info@kobi.de · www.kobi.de

Anerkannte Einrichtung der Weiterbildung



Die im Unionviertel lebende Autorin Ursula Maria Wartmann las aus ihren eigenen Werken. Foto: Markus Mielek

„Lesen bewegt“ macht Lust auf Lesen und bewegt das Unionviertel

Am 27. Oktober lud Vision Interkultur e.V. zum Lesemarathon ins Unionviertel ein. An 13 verschiedenen Orten entlang der Rheinischen Straße boten 60 Vorleserinnen und Vorleser ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Literaturprogramm. Gelesen wurden Lieblingsgeschichten, Geschichten in türkischer, russischer und tamilischer Sprache, Literatur für Jung und Alt und selbst verfasste Werke. Mitmachen konnten bei dem Projekt alle.

Gelesen wurde an außergewöhnlichen Orten: in Cafés, Grillrestaurants, beim Optiker, im Künstleratelier. Die Besucher konnten zwischen 14 und 18 Uhr entlang der Rheinischen Straße von Ort zu Ort bummeln, sich überraschen lassen und ihre Lieblingslektüre finden. Das Event berührte die Besucher und Veranstalter mit seiner Atmosphäre und Stimmung – Wiederholung erwünscht!

Gefördert wurde das Projekt aus Mitteln des Quartiersfonds.

Helga Beckmann

Praxis für Sprachtherapie
Dipl. Päd. Ulrike Meyer-Oschatz
Logopädin

Behandlung von
Sprachstörungen
Sprechstörungen
Stimmstörungen
Redeflußstörungen
Schluckstörungen

Therapieangebote
pädagog. Beratung
Elternberatung
Schulberatung

Umo

Annenstraße 10
44137 Dortmund
Tel. 02 31 - 14 27 79
Fax 02 31 - 14 25 09
Fax 02 31 - 1 65 43 14

Medienbüro
Gesine Lübbbers

**Mit journalistischem Blick -
gute Texte für Print und Web.**

www.medienbuero-luebbbers.de



Neueröffnungen

golf24.de

Um die Verbesserung des Handicaps geht es bei golf24.de. In dem Laden mit angeschlossenem Online-Shop gibt es alles, was der Golfer braucht. Schläger können vor dem Kauf kostenlos ausprobiert werden. Steffen Schwade (Foto) steht bei allen Fragen zur Verfügung. Kollege Angus Thornton kann Schläger bauen, reparieren und anpassen.

golf24.de
Rheinische Straße 182-186
0231 952924 0
dortmund@golf24.de



Foto: Gesine Lübbers

A-B-Services

Egal ob Berufseinsteiger oder gestandener Arbeitnehmer – auf der Suche nach dem Traumjob sind passgenaue Bewerbungsunterlagen ein Schlüssel zum Erfolg. Die Ausbilderin und Dozentin bei Bildungsträgern Anja Brinkmann bietet mit A-B-Services in der Heinrichstraße 26 praxisnahe Unterstützung und Beratung rund um die Berufslaufbahn.

A-B-Services
Anja Brinkmann
Heinrichstraße 26
0231 4425307
www.a-b-services.de



Foto: Quartiersmanagement

Büro für Möglichkeitsräume

Ein Gemeinschaftsbüro haben die Urbanisten und Svenja Noltemeyer vom „Büro für Möglichkeitsräume“ (BFM) im Ladenlokal an der Rheinischen Straße 137 bezogen. Beide kümmern sich um die Entwicklung in Städten, wobei das BFM sich schwerpunktmäßig mit Stadtentwicklung und Kultur beschäftigt. Dabei plant und vermittelt die Raumplanerin; sie arbeitet im Quartier und steuert in der Region.

die urbanisten/Büro für Möglichkeitsräume
Rheinische Straße 137
die urbanisten: 0231 33017401
BFM: 0178 1415325



Foto: Gesine Lübbers



Ein ganz normaler Vereinsabend:

Linkes Foto: Eine schnelle Partie spielen Großmeister Eckhard Schmitt diel (l.) und der Deutsche Seniorenmeister im Schnellschach Hanswerner Ackermann (r.).
Rechtes Foto: Schwedens Nr. 1, Emmanuel Berg, hält im Nachbarraum eine Meistertrainingsstunde ab. Fotos: Gesine Lübbers

Spitzensport und Laienspieler

Schachclub setzt auf Gemeinsamkeit

Wenn man „Schach spielen“ hört, denkt man an versunkene Menschen, die still auf ein Brett schauen und allergisch gegen jedes Geräusch sind. Im Westfalenkolleg ist das anders: Dort treffen sich viele Menschen, quatschen, lachen und freuen sich an der Gemeinschaft. Auch sie sind Schachspieler und zwar keine schlechten. Eine Mannschaft des SC Hansa spielt in der 2. Bundesliga, in der vergangenen Saison war sie sogar erstklassig. Insgesamt nehmen derzeit sechs Erwachsenen-Mannschaften am Ligabetrieb teil.

Aktuell hat der Club 90 Mitglieder. Seine Ursprünge hat er in der Schachabteilung des Ruderclubs Hansa – 1983 wurde er eigenständig. Seitdem schreibt der Club an der Schachgeschichte der Stadt mit. „Hanseaten“ waren maßgeblich daran beteiligt, dass sich das Chess-Meeting entwickelte und etablierte. Im August 1980 gelang es, die Jugend-Schach-Weltmeisterschaft nach Dortmund zu holen und auszurichten. Weltmeister wurde der damals 17-jährige Garry Kasparov.

Beim SC Hansa geht es schon immer gleichermaßen um Spitzen- und Breiten-schach. „Natürlich wollen wir hier sportli-

che Erfolge, doch wir verbinden seit jeher unser sportliches Interesse mit der Geselligkeit“, erzählt der ehemalige Vorsitzende Andreas Warsitz. Das Schöne sei, dass im Club Laienspieler mit Großmeistern zusammenkämen. Das Soziale sei gewollt und gewünscht. „Ich kenne das aus meinem alten Club nicht. Da hatte auch die erste Mannschaft nichts mit den Breiten-sportlern zu tun. Das war eine richtige Hierarchie“, erzählt der jetzige Vorsitzende Simon Seitz, der aus Süddeutschland nach Dortmund kam.

In Dortmund ist alles locker. An diesem Abend ist Großmeister Emanuel Berg zu Besuch, Schwedens Nr. 1 und seit drei Jahren fester Bestandteil des SC Hansa. Er wird eine Meister-Trainingsstunde abhalten. Das heißt: Er wird eine Partie spielen – am Magnetbrett, das an der Schultafel lehnt. Aber erst mal hält er ein paar Pläuschchen und schlendert dann ganz gemütlich zum „Unterrichtsraum“. Wer auf Theorie keine Lust hat, kann im Nachbarraum beim freien Spiel Spaß haben.

„Der Vorteil, den wir mit unserem Umzug ins Westfalenkolleg haben, ist, dass wir viele Räume benutzen und uns

auch öfter als einmal die Woche treffen können“, erzählt Simon Seitz. Normalerweise treffen sich Schachvereine in Kneipen und sind so zeitlich und räumlich sehr viel beschränkter. Seit 2000 stellt der SC Hansa Brett sowie König, Dame und Turm an der Rheinischen Straße auf. „Wir sind hier auf einen sehr verständigen Direktor und einen überaus kooperativen und hilfsbereiten Hausmeister getroffen“, lobt Andreas Warsitz.

Der Verein plant in naher Zukunft eine intensivere Jugendarbeit. Auch ein Engagement im Unionviertel kann sich Simon Seitz vorstellen: „Grundsätzlich ist jeder willkommen, der Lust auf Schach und auf Geselligkeit hat.“

SC Hansa
Westfalenkolleg
Rheinische Straße 67
44137 Dortmund
info@sc-hansa.de
www.sc-hansa.de

Vereinsabende:
dienstags 19–22 Uhr
freitags 18–23 Uhr;
sonntags Mannschaftskämpfe



„Haus der Vielfalt“

Neues Leben in der Tremoniaschule an der Beuthstraße

Noch stapeln sich die Kartons, in den Fluren stehen Tische und Büroschränke, am Eingang steht ein provisorischer Wegweiser, der noch viele Lücken hat. Und doch: In der ehemaligen Tremoniaschule an der Beuthstraße herrscht richtig Leben. Vor kurzem wurde aus dem leer stehenden Gebäude das „Haus der Vielfalt“.

„Es soll ein offenes Haus werden, in dem sich alle Nationen begegnen können“, sagt Ümit Koşan, Vorstandsvorsitzender des Verbands sozial-kultureller Migrantenvereine Dortmund (VMDo). Der Dachverband von aktuell 30 Migrantenvereinen ist seit einigen Jahren im Unionviertel ansässig und gemeinnützig tätig (wir berichteten).

Schon seit drei Jahren ist der VMDo auf der Suche nach einem Haus mit der Stadt im Gespräch. Durch den Umzug der

Tremonia-Förderschule in die ehemalige Elsa-Brändström-Schule wurde das Gebäude an der Beuthstraße frei. „Wir wollten mehr Platz für unsere Aktivitäten und die unserer Mitgliedsvereine“, erzählt Ümit Koşan und erklärt: „Bei Bedarf können unsere Mitgliedsvereine hier einen Raum für ihre Verwaltung nutzen. So ist die Nähe zu uns und den anderen Vereinen bestens gewährleistet.“

Außerdem geht es darum, einen bereits seit länger Zeit angedachten offenen Kinder- und Jugendtreff für den Stadtteil einzurichten und zu betreiben. Des Weiteren wird es Ausstellungsräume und Möglichkeiten für Elternarbeit, Sprachunterricht, Gymnastikangebote und vieles mehr geben. „Wir haben jede Menge

Ideen.“ Denkbar wären auch Kochkurse oder Kulturabende, bei denen sich die einzelnen Vereine vorstellen. „Wir haben hier viel kulturelle, soziale und sprachliche Kompetenz versammelt.“ Ümit Koşan betont: „Wir möchten auch ein Treffpunkt für die Menschen im Unionviertel werden.“

„Das Projekt ist in der Ruhr-Region einzigartig und wird gut angenommen.“

Der tamilische Kulturverein ist mit an die Beuthstraße gezogen. Hier wird künftig auch der Unterricht stattfinden – gemeinsam mit einem weiteren tamilischen Verein. „Außerdem hat sich mit ‚Haalipulaar‘ eine zweite, afrikanische, Vereinigung für die Einrichtung einer ähnlichen Schule entschlossen“, freut sich Ümit Koşan. Der Vorstandsvorsitzende rechnet mit weiteren Migrantenvereinen, die sich dem VMDo anschließen



Die tamilische Schule wird nur eines der Bildungsangebote im „Haus der Vielfalt“ sein. Foto: Archiv Lübbers



Ümit Koşan und Vedat Akkaya (v.l.) vom Vorstand des VMDo freuen sich über die Möglichkeiten, die das „Haus der Vielfalt“ bietet. Foto: Gesine Lübbers



Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Foto: Ellen Rohleder

SICHERHEITSTECHNIK · SCHLÜSSELDIENST · EISENWAREN



Inh. Jan Heinig e.K.

Wir sichern Ihr Eigentum.

Bei einer kostenlosen Beratung vor Ort, ermitteln wir Ihren Bedarf und unterbreiten Ihnen ein Sicherheitskonzept.

24 Std. Schlüssel-Notdienst, Tel. 0231-140330

Lange Str. 79 · 44137 Dortmund · E-Mail: augustsicherheit@aol.com
www.sicherheitstechnik-august.de



Jubiläumsstammtisch des DBS 20/50 war ein voller Erfolg



Ex-Weltmeister Markus Beyer als besonderer Ehrengast

Seinen 125. Prominenten-Stammtisch veranstaltete jetzt der Traditionsverein Dortmunder Boxsport 20/50 im Vereinslokal „Zum Volmarsteiner Platz“. Der Ehrengast Ex-Weltmeister Markus Beyer war extra aus Schwarzenberg/Erzgebirge angereist. Er besuchte gleichzeitig seine Tante Erika Liebig, die in der Nähe des Vereinslokals wohnt.

Begleitet wurde Beyer von den beiden Weltmeisterinnen Goda Dailydaite und Christina Hammer aus Dortmund. Über 50 Gäste folgten der Einladung der Boxer, darunter Olympiasiegerin Ursula Happe,

Paralympicssiegerin im Goalball Conny Dietz, Ruderweltmeister Toni Seifert, Silbermedaillen-Gewinner im Radfahren Hans-Peter Durst, Rennsekretär Karl Schütz, Ex-Betreuer der BVB-Traditionsmannschaft Karl Kreft, der Präsident des NRW-Boxverbandes Erich Dreke, Kampfrichter Udo Sass, DBS-Ehrenmitglied Dieter Girsch, Ex-Bankdirektor Nobert Jacob und Mäzen Rüdiger Elblein.

Markus Beyer erzählte von seiner sportlichen Laufbahn. Als Amateurboxer bestritt er 274 Kämpfe von denen er 235 gewinnen konnte. Er nahm mit unterschiedli-

chem Erfolg an Deutschen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften und zwei Olympischen Spielen teil. Dabei konnte er zahlreiche Titel gewinnen. 1996 wurde er Profiboxer und bestritt 39 Kämpfe. 35 Mal verließ er den Ring als Sieger. Er holte sich dreimal den WBC-Weltmeistertitel im Supermittelgewicht und konnte dabei zweimal das Gesetz „They never come back“ durchbrechen.

Eine Rückenverletzung beendete 2008 seine erfolgreiche Karriere. Heute gibt er seine Erfahrungen an Jugendliche seines ehemaligen Heimatvereins weiter.



Foto: Gesine Lübbers



- Prophylaxe
- Ästhetische Zahnfüllungen
- Zahnaufhellung
- Qualitätszahnersatz
- Deutsches Meisterlabor

Rheinische Str. 91, neben ATU
44137 Dortmund
Parkplatz im Hof
www.witte-zahnarzt.de
Tel. (0231) 16 11 13

- Implantate
- Kindersprechstunde
- Alterszahnmedizin
- Hausbesuche
- Faire Preise

Faire Zahnmedizin

glass-klar

Endlich wieder freie Sicht bis Island

Glasreinigung im

- Büro
- Geschäft
- Privathaushalt

oder als Gutschein

- Muttertag
- Vatertag
- Geburtstag



André Glaß

02 31 / 810 410
01 72 / 231 98 98

www.glass-klar.de
glass@glass-klar.de

Glasreinigung • Dienstleistungen



Nachbarschaft geht durch den Magen

3. Quartiersdinner bringt Menschen an einen Tisch

Die Suppenkreation aus Sahne, Erbsen und Thymian hatte noch keinen Namen. Spontaner Einfall des Kochs: „Union-suppe“. Nach der heißen Vorspeise in der Adlerstraße ging es für die Teilnehmer zum Hauptgericht in die Heinrichstraße. Dort warteten Clara und Maria mit zitronengepfeffertem Lachs begleitet von selbst gemachten Gnocchi und Mojo Verde. Die Nachspeise aus Espresso und Torte wurde wieder an einem anderen Ort eingenommen. Das dritte Quartiersdinner am 24. November brachte Nachbarn an einen Tisch, begründete neue Bekanntschaften und schaffte einige kulinarische Höhepunkte.

Das Quartiersdinner funktioniert so:

Ein Drei-Gänge-Menü, bei dem sich die Stadtteilbewohner gegenseitig bekochen, besuchen und kennenlernen. Dabei übernimmt jedes Kochteam einmal die Rolle als Gastgeber und lässt sich zweimal als Gast bekochen, so dass es zu drei Gängen, an drei verschiedenen Orten mit sechs Personen und zwölf neuen Begegnungen kommt. Zum Abschluss treffen sich alle Beteiligten in der MOSES Kultur erLebAr und klönen bis in die Nacht. Das klingt kompliziert und hektisch, ist aber lustig und unglaublich spannend.

Das zentrale Gesprächsthema des Abends war das Einzige, was alle Teilnehmer miteinander verbindet: Das Unionviertel. „Wie sah es früher hier aus? Was passiert im Stadtumbau und wie finde ich meine Traumwohnung?“ Zu viel Amüsement trugen auch die Kennenlerngeschichten der Paare bei. Verraten wollen wir hier nur soviel: Der BVB, spanische Regisseure und das Internet haben ihren Anteil daran, dass sich interkontinentale Freundschaften finden und in Dortmund sesshaft werden. Wer mehr erfahren will, sollte nächstes Jahr mitmachen – beim vierten Quartiersdinner. Dann wird das Quartiersmanagement wieder den kulinarischen Austausch organisieren.

Alexander Kutsch



Ob beim Hauptgericht (Foto oben) oder beim Treffen aller Teilnehmer im MOSES (Foto unten) – neue Begegnungen und angeregte Gespräche sind die Markenzeichen des Quartiersdinner. Fotos: Quartiersmanagement



SCHÜTZEN SIE IHR EIGENTUM.

besuchen Sie unsere Ausstellung, wir beraten Sie gern

Wir sorgen dafür, dass er draußen bleibt.

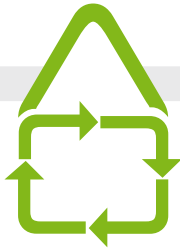


...mit Sicherheit ein guter Partner.

Rheinische Straße 110 Fon: 0231 • 91 45 65-0
44137 Dortmund Fax: 0231 • 91 45 65-99
www.pinger-sicherheit.de



UNION GEWERBEHOF



Ihr Standort in Dortmund

Huckarder Straße 10-12 · 44147 Dortmund · Telefon 0231 16 24 76
www.union-gewerbehof.de



Mehr bietet Ihnen keine andere Bank in Dortmund:

- 51 Geschäftsstellen • 19 SB-Stellen • 175 Geldausgabeautomaten
 - 11 Vermögensmanagements • Sparkasse Finanzdienste – mobil für Sie
 - Sparkasse ImmobilienCenter • Sparkasse ExistenzgründungsCenter
- ... und ein aktives Team mit über 1.800 Mitarbeitern in ganz Dortmund!

Gute Leistung. Gut für mich.



Sparkasse
Dortmund



Impressum

Herausgeber:

Rheinische Straße e.V.
Hans-Gerd Nottenbohm (ViSdP)
Heinrichstraße 1
44137 Dortmund

Redaktion:

Gesine Lübbers
www.medienbuero-luebbers.de

Redaktionsteam:

Gisela Bartholomä,
Alexander Kutsch,
Gesine Lübbers,
Jochen Nähle,
Gerhild Vollmer,
Ursula Maria Wartmann

Texte:

Gesine Lübbers (wenn nicht
anders gekennzeichnet)

Anzeigenannahme:

Rheinische Straße e.V.
Hans-Gerd Nottenbohm
Telefon: 0231 162041
hans-gerd@nottenbohm.de

Gestaltungskonzept und Layout:

Fortmann.Rohleder Grafik.Design
www.fortmann-rohleder.de

Druck:

Hitzegrad Print Medien und Service GmbH

5.000 Exemplare, Dezember 2012

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund
Stadtplanungs- und
Bauordnungsamt

